

Presseinformation

Datum

23. September 2011

Ansprechpartner:

Reiner Baumgart

Regionaler Pressesprecher

Nord-Ost-Niedersachsen

Tel.: 05822-947590

Mobil: 0171-3326694

pressestelle@nlf.niedersachsen.de

Holzeinschlag im Holzurburger Moor

Niedersächsische Landesforsten starten umfassende Naturschutzmaßnahme

(Bad Bederkesa) Die Niedersächsischen Landesforsten werden das nördliche Holzurburger Moor im Landkreis Cuxhaven wieder zu einem naturnahen Moorwald entwickeln. Der Startschuss zu dieser umfassenden Naturschutzmaßnahme, die der Artenvielfalt, der Landschaftsästhetik und auch der Erholung dient, erfolgt ab Mitte September.

„Die erlebbare Entwicklung zu einem naturnahen Moorwald kann nur beginnen, wenn die labilen Sitkafichten vorher weichen“, berichtet Projektleiter Thorsten Poppe vom Niedersächsischen Forstamt Harsefeld, „mit der Entnahme von nicht standortgerechten Bäumen legen wir den Grundstein für die Neuentwicklung eines wertvollen Lebensraums!“ In Abstimmung mit der Naturschutzbehörde werden die naturfernen Nadelholzbestände abgesägt, Holz und Kronenmaterial mit einer Forstspezialmaschine an den Wegen abgelegt. Ab hier erfolgt die Holzabfuhr durch LKW. Das Forstamt bittet Waldbesucher während der laufenden Arbeiten um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen.

Auf den sehr empfindlichen nassen Böden setzen die Niedersächsischen Landesforsten eine im Bundesgebiet einzigartige Maschine ein. Der so genannte Elliator ist ein Spezialfahrzeug zum Boden schonenden Transport von Holz. Er wurde speziell für den Einsatz auf moorigen Böden und nassen Waldstandorten gebaut. Das besondere am Elliator ist, dass er mit seinen beiden je einen Meter breiten und 7,5 Meter langen Kettenlaufwerken über eine zimmergroße Auflagefläche verfügt. Durch diese ist der Bodendruck äußerst gering. Projektleiter Poppe ist beeindruckt: „Dort wo ich mich mit Gummistiefeln nicht weiterwage, fährt dieses Gerät, ohne eine Spur zu hinterlassen.“

Die Maßnahmenfläche wird anfangs auf den Betrachter öde und kahl wirken. „Wir werden langsam aber stetig mit gezielten Maßnahmen die lichten und nassen Bereiche in Richtung Moorwald entwickeln und langfristig sichern – Förster arbeiten für nachfolgende Generationen“, erklärt der Projektleiter. In den kommenden Jahren ist die Entwicklung eines Lebensraumes mit großem Artenreichtum zu erwarten. „Das wird ein spannender Prozess. Die Menschen sollten also keine Angst haben, dass es hier vorübergehend wüst aussieht, sondern mit offenen Augen verfolgen, was auf der Projektfläche passiert.“ Dabei wagt der Forstmann einen Blick in die Zukunft: Feuchtgebüsche, Feuchtheiden gedeihen im Holzurburger Moorwald. In der Heimat von Kranich, Baumfalke, Moosjungfer, Kreuzotter und Moorfrosch ist auch der Mensch willkommen.

Hintergrund:

Das Niedersächsische Forstamt Harsefeld hat gemeinsam mit der Naturschutzbehörde des Landkreises Cuxhaven nordöstlich von Bad Bederkesa den Kompensationsflächenpool Holzrburger Moor eingerichtet. Wenn irgendwo durch Baumaßnahmen Landschaft beansprucht wird, so muss dieser Eingriff nach dem Naturschutzrecht ausgeglichen werden. Die notwendigen Maßnahmen und das stetige Landschaftsmanagement werden im Rahmen so genannter Kompensationsmaßnahmen finanziert. Die Niedersächsischen Landesforsten verstehen sich dabei als Dienstleister für Investoren und Träger von Bauprojekten. Das Forstamt Harsefeld bietet den Ersatzpflichtigen im Holzrburger Moor die Möglichkeit, unbürokratisch und rechtssicher Ausgleichsflächen für Eingriffe in den Naturhaushalt nachzuweisen. Ziel ist eine dauerhafte ökologische Aufwertung der Kompensationsflächen.

Weitere Informationen zum Kompensationspool „Holzrburger Moor“ unter <http://www.landesforsten.de/Naturdienstleistungen.2143.0.html>



Naturnaher Moorwald (NLF)



Einweisung Spezialmaschine „Elliator“ durch Projektleiter (NLF)

